

# Meynische BergChronica.

40

Silberertz  
welches man  
cherley nach  
den farben.

Rotguldig  
Erz.

Glaserz.

Schwarzertz  
Braun.

Grav.

Gelb.

Leberfarb

Erz.

Rot.

Grün.

Fewers bedarff. Nachmals hat man anders auff mancherley art / nemlich / das in andre / als in weise / welche des Silbers eigentlich ist / farben bricht / ja das auch mit andern Bergarten vermengert ist / welches man denn außserhalb des Schmelzens nicht brauchen kan. Es werden aber folgende Erz vnter diese andre art fürnams lich gefesse vnd referiret.

Erstlich Rotguldig Erz / so man gemeiniglich Rotguldigen Erz nennet / welches zweyerley / denn eins theils nur schlecht schön rot / wie ein Quecksilber Erz oder Zinnober / eins theils aber durchsichtig wie ein Rubin. Zum andern / Glaserz oder Glaserz / denn Glas vnd Glanz einerley wörtlein sein / vnd ist der Name nicht von wörtlein Glas / vitrum, wie etliche achten ( dessen drunten auch im anfang des XVII. Titels wider erwehnet wird ) welches mehr als einerley farb hat / doch gemeinlich vnd des meisten theils Pleysfarb / oder grav vnd schwärzlich : hernach schwarz Erz / braun Erz / grav Erz / gelb Erz / leberfarb Erz / rot Erz / welches ein Fewerfarb hat / vnd nicht zu dem Rotguldigen Erz gehörig ist. Man hat auch grün Silberertz / damit man der jenigen so in andre Metallen vnd Bergarten brechen / geschweige. Es sind diese arten alle auff den Schneberg gefunden worden / vnd brechen noch zum theil / wie aus den folgenden etwas zusehen sein wird.

Mancherley  
Silber auffm  
Schneberg  
gebrochen.

I.

Schneweis  
gediegen Sil  
ber.

**S**nd erstlich ist vnleugbar / das kein Bergwerck / fast in ganz Europa so viel lauter schönes vnd gediegen Silbers gegeben / als der Schneberg / vnd sonderlich anfänglich auff S. Georgen vnd den andern nahe gelegenen Zechen / wie denn auch Matthesius solches in seiner Sarcpta gedeneckt / da er spricht / das auff S. Georgen mechtige Handstein / von Schneweisen gediegen Silber / vnd so groß als nirgend anderswo gebrochen. Denn wiewol hernach auffm Schweizer im Thal / vnd auff S. Lorenz auffm Abertham auch dergleichen gewesen / hat es doch dem vorigen / wie man pflegt zusagen / das Wasser nicht gereicht / wie denn zum theil von der grossen Stufen / deren wir droben gedacht / abgenommen werden kan. Man pflegt dieses Schneweise gediegen Silber / welches sich schmelzen vnd quetschen leset / auch Bawerers zunennen / weil es der gemeine man auch kennen kan. Ferner bricht diese art SilberErzes nicht allein in grossen Stufen vnd glets / sondern auch in schönen Zehnen vnd Lantigen gewechs / das es siset / wie mancherley Streuslein / Bewmlein vnd anderer form vnd gestalt mehr / davon wir anderswo weitläufftiger sagen wollen. Man weis von keinen grössern vnd schönern Silber Zehnen / als die auff der Landskron vffm Schneberg gebrochen / welcher viel / ehe sie in Ofen kommen / thewer verkaufft / verschickt / vnd von grossen Herren zu sonderlicher zierde sind gebraucht worden. Item es bricht das weisse gediegene Silber auch offemals in gestalt eines Harbuschels / welches man denn häricht Silber nennet / offemals wie Perlen vnd Erbsen / etc. Man findet auch schneweise Silber fleischlein / an den Steinen vnd Backen / entweder von aussen / oder so man sie auffschleget. Wird angesprenget / vnd angeflogen Silber genennet. Dieses Erz ist auch bisweilen angelauffen / als were es kostig / leset sich aber Schneweis aufsteden.

Bawerertz.

Weis zeh  
nicht Silber.

Härcht Sil  
ber.

Kostig Silber

II.

Rotguldig  
Erz.

**M**An hat nie kein schöner Rotguldig Erz antroffen / Vnd ist der halben auch keines veruffener / als das so auff den Leuten gebrochen / welches denn auch Agricola in den fossilibus für den andern allen lobet. Auff der Fürsten Stölnen Lehen hat man im 1520. Jar eine Rotguldige Erzstufe gehawen / welche 2. marc 13. Lot gewogen / so Herzog Georg bezaleet / vnd für die marc 7. R. geben. In selben Jar ist auch eine auff S. Donat im Fürstenstöl so 1/2 marc gewogen / gefunden worden / so auch hoch gedachter Fürst bezaleet. Was für schön Glas Erz allerley farben gebrochen / sol ferner neben andern / was wir allhie nicht sagen können / vnser in dem XVI. Tit. von den Metallen des Landes zu Meyssen angezeiget

III.

Glas Erz.

gezeiget